

Verbandstag des ÖBGV 2017

Der jährliche Verbandstag ist die „Generalversammlung“ des österreichischen Verbandes, bei dem neben den Vorstandsmitgliedern des ÖBGV jeder Landesverband mit maximal fünf Stimmen vertreten sein kann, und bei dem Beschlüsse von österreichweiter Bedeutung gefasst werden. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Beschlüsse des Verbandstages am 12.11.2017; ausführlichere Informationen könnt ihr bei Bedarf beim Vorstand eures Landesverbandes erfragen.

Bericht des Vorstandes:

Präsident Christian Gobetz berichtet den Delegierten über den Status des im Frühjahr eingeleiteten Strategieprozesses. Es haben bereits mehrere Treffen mit zwei externen Beratern stattgefunden, die den Verband dabei helfen sollen, neue Wege zu finden, um den Bahngolf in der Öffentlichkeit besser zu positionieren, neue Mitglieder zu gewinnen sowie die Jugendarbeit und Breitensportaktivitäten zu stärken. Derzeit wird in vier Gruppen zusammen mit Vertretern der Landesverbände an folgenden als vorrangig betrachteten Themenkomplexen gearbeitet: Jugend, Breitensport/Medien, Mitgliederzahlen, Turnierformen. Bis zum Verbandstag 2018 soll jede der Gruppe die eigenen und eingelangten Ideen zu Konzepten verarbeiten, die dann den Landesverbänden präsentiert werden und zu allfälligen Beschlüssen führen sollen. Insgesamt ist das Strategieprojekt derzeit bis 2023 angelegt und soll den Bahngolf in Österreich nachhaltig verbessern.

Jugendsportwart Stefan Lochmahr konnte bereits als erste Maßnahme aus der Gruppe Jugendarbeit/Untergruppe ÖBGV-Jugendteam die Einführung neuer Regionalkader (Ost/Mitte/West) präsentieren. Diese Regionalkader sind unter dem Jugend-Nationalkader angesiedelt und sollen aufstrebenden Jugendlichen eine bessere Trainingsbasis bieten, indem eine laufende Betreuung und Arbeit mit den Jugendlichen durch regionale Betreuer Teams angeboten wird.

Weiters wurde mitgeteilt, dass Wilhelm Bauer seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Medienbeauftragter des ÖBGV leider zurückgelegt hat.

Vergabe nationaler Großbewerbe:

2019:

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Jugendmeisterschaften werden – mangels anderer Bewerbungen – zum dritten Mal nach 2014 und 2015 in Voitsberg (Filzgolf und Miniaturgolf) stattfinden.

2020:

Für den Bundesländercup der Senioren lag eine Bewerbung des UBGC Baden mit der Halle Bad Vöslau vor, über die aber statutengemäß noch nicht abgestimmt werden durfte. Die Landesverbände gaben jedoch die einstimmige Empfehlung aus, im kommenden Jahr für die Bewerbung mit der Halle Bad Vöslau zu stimmen.

Anträge des ÖBGV-Vorstandes:

- Vorläufiges Budget für 2018 mit budgetierten Gesamteinnahmen von € 130.100,- und Gesamtausgaben von € 138.000,- → einstimmig *angenommen*

Das endgültige Budget wird vom Vorstand nach den schriftlichen Förderzusagen des Bundes-Sportförderungsfonds erstellt und den Landesverbänden mitgeteilt.

- Antrag auf verpflichtende Verwendung des ÖBGV-Turnierprogrammes bei allen Ranglistenturnieren und Meisterschaften (bei Nichtverwendung ist eine Manipulationsgebühr von € 20,- zu bezahlen) → *zurückgezogen*

Der Antrag konnte zurückgezogen werden, da ein sinngemäß gleichlautender Beschluss schon beim Verbandstag 2008 getroffen wurde. Der Vorstand des ÖBGV konnte aber davon überzeugt werden, dass nicht die Verwendung des ÖBGV-Turnierprogramms wichtig ist, sondern dass der ÖBGV die erforderlichen Ergebnisdaten in der von ihm für die Weiterverarbeitung erforderlichen Form erhält. Der ÖBGV wird somit die Anforderungen für eine Schnittstelle definieren, sodass die Möglichkeit besteht, auch andere Programme zu verwenden und die Ergebnisdaten über die Schnittstelle an den ÖBGV zu senden.

- Änderung der Regelung über das Schiedsgericht bei Bundesligarunden → *zurückgezogen*

Die Beschlussfassung über sämtliche die Österreichische Bundesliga betreffenden Angelegenheiten obliegt allein der Bundesligakommission. Aus diesem Grund wurde der Antrag an den Verbandstag zurückgezogen.

Anträge der Bundesligakommission:

- Antrag auf Aufnahme der bei der letzten Sitzung der Bundesligakommission beschlossenen Änderungen in das ÖBGV-Regelwerk → *zurückgezogen*

Die Beschlussfassung über sämtliche die Österreichische Bundesliga betreffenden Angelegenheiten obliegt allein der Bundesligakommission und sind die beschlossenen Änderungen automatisch in das ÖBGV-Regelwerk einzuarbeiten. Aus diesem Grund konnte der Antrag zurückgezogen werden.

Anträge der Landesverbände:

- Antrag des WBGV auf Änderung der Satzung des ÖBGV (Verkürzung der Frist für Anträge an den Verbandstag von sechs auf vier Wochen) → einstimmig *angenommen*

- Antrag des NÖBGV auf zwingende Einsetzung einer Jury bei allen nationalen Meisterschaften → *zurückgezogen*

Auch wenn als Vorbild im Antrag die Jury bei Welt- und Europameisterschaften und die diesbezüglichen Regelungen im WMF-Regelwerk genannt wurde, kam man der Bitte des ÖBGV-Rechtsausschusses nach, zunächst nähere Bestimmungen über insbesondere Zusammensetzung, Bestellung, Aufgaben und Rechte einer Jury zu definieren und auszuarbeiten und erst im nächsten Jahr einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Insbesondere sollen bestimmte Rechte vom Schiedsgericht auf die Jury übergehen, sodass es dazu klarer Regelungen bedarf.

- Antrag des NÖBGV auf die zwingende Beistellung eines spielfreien Oberschiedsrichters durch den ÖBGV bei allen nationalen Meisterschaften, der auch nicht als Betreuer fungieren darf → *abgelehnt*

Zwar wurde der Einsatz spielfreier Schiedsrichter, die auch nicht als Betreuer fungieren, von allen Delegierten als wünschenswert erachtet, eine zwingende Regelung hätte aber im Extremfall dazu führen können, dass eine Meisterschaft kurzfristig abgesagt hätte werden müssen, wenn eine solche Person nicht gefunden werden konnte. Der ÖBGV-Vorstand sicherte aber zu, sich wie schon bisher um die Beistellung spiel- und betreuungsfreier Oberschiedsrichter bei nationalen Meisterschaften zu bemühen.

- Antrag des NÖBGV auf Einführung einer Regelung, dass bei den nationalen Einzelmeisterschaften ein Spielen außerhalb der Spielgruppe nicht zulässig ist → *mehrheitlich angenommen*

Mit dieser Regelung soll künftig verhindert werden, dass einzelne Spieler mit Zustimmung des Schiedsgerichts eine Runde (oder mehrere Runden) zB aus Termingründen vorspielen. Eine Ausnahmeregelung kann vom Schiedsgericht nur für gesamte Spielgruppen getroffen werden, wenn es um akute kurzfristig behandelbare medizinische Beeinträchtigungen geht; in diesem Fall kann die Spielgruppe für kurze Zeit pausieren und ihr Spiel nach Versorgung des Spielers fortsetzen.

- Antrag des NÖBGV auf Änderung des Modus für den KO-Bewerb bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften (Anwendung eines 8er-Rasters bei weniger als 12 weiblichen Teilnehmern bzw eines 16er-Rasters bei weniger als 24 männlichen Teilnehmern [derzeit kommt immer ein 16er bzw 32er-Raster zu Anwendung, allenfalls mit Freilos in der ersten Runde] → *zurückgezogen*

Der Antrag wurde zurückgezogen, da er beim Verbandstag des NÖBGV nicht die nötige Mehrheit gefunden hat.

- Antrag des SBGSV auf Abschaffung der Ausnahmeregelung für den Verbleib in den Kategorien der Allgemeinen Klasse bzw der Seniorenklassen 1 → mehrheitlich *angenommen*

Der Entfall der österreichischen Sonderregelung hat zur Folge, dass alle Spielerinnen und Spieler ab 2018 jener Kategorie zugehörig sind, in die sie entsprechend ihres Alters fallen. Gleichzeitig ist es aber bei Pokal- und Ranglistenturnieren erlaubt, dass Spieler aller Kategorien in der allgemeinen Klasse (Damen oder Herren) an den Start gehen, Spieler der Kategorie Schüler können außerdem für die Kategorie Jugend nennen und Spieler der Kategorie Senioren 2 außerdem in der Kategorie Senioren 1. Innerhalb eines Turniers darf ein Spieler jedoch nur in einer Einzelkategorie starten. Für Landesmeisterschaften obliegt es den Landesverbänden, entsprechende Regelungen zu treffen. Bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften ist ein Antreten nur in jener Kategorie erlaubt, der man entsprechend seines Alters zugehörig ist.

Allfälliges:

- Der Vorstand des ÖBGV wurde ersucht, Überlegungen anzustellen, bei Spiellizenzen von der derzeitigen Form im Scheckkartenformat abzugehen und auf eine online abrufbare Lizenzdatei umzusteigen.
- Wegen der steigenden Bedeutung des Systems Adventuregolf im Weltverband WMF wird die Technische Kommission des ÖBGV die Möglichkeiten der Einführung einer Staatsmeisterschaft im Adventuregolf prüfen.

Soviel vorerst zu den Ereignissen und Beschlüssen beim Verbandstag des ÖBGV 2017. Für weitere Fragen steht euch der Vorstand eures Landesverbandes sicherlich gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen,
Manfred Lindmayr